

Frage des Tages

Warum sollten Schwangere Alkohol meiden?

Fachstelle für Suchtberatung



MAXI
FRIEDRICH

Am Freitag ist der Tag des alkoholgeschädigten Kindes. DORIS STEINKRAUS sprach mit Maxi Friedrich von der Fachstelle für Jugend-suchtberatung und Prävention MOL.

Frau Friedrich, wann ist ein Kind gefährdet?

In der Schwangerschaft bestehen besonders große Gefahren. Ein Wein zum Abendessen, beim Grillabend ein gespritztes Bier und auf der Party ein fruchtiger Cocktail, das alles sind Getränke, die in der Schwangerschaft bei einem ungeborenen Kind zu schwersten körperlichen und geistigen Behinderungen und Entwicklungsstörungen führen können.

Also gar kein Alkohol in der Schwangerschaft?

Nein. Die Gefahr wird immer wieder unterschätzt. Experten gehen davon aus, dass jährlich etwa 10 000 Kinder in Deutschland geboren werden, die schon bei der Geburt durch Alkohol geschädigt sind. Etwa 2000 weisen schwerste Entwicklungsstörungen auf. Dabei ist zu betonen, dass diese Schädigungen nicht genetisch bedingt und damit vermeidbar sind.

Gibt es ein Krankheitsbild?

Ja, man spricht vom Fetalen Alkoholsyndrom. Es bezeichnet die vorgeburtlich entstandene Schädigung eines Kindes durch von der schwangeren Mutter aufgenommenen Alkohol.

Ist die Krankheit heilbar?

Leider nicht. Es gibt keine Tablette oder Therapie, die die entstandenen Schäden rückgängig machen können. Deshalb sollte es keine Schwangere darauf ankommen und das ungeborene Kind nicht unnötig durch Alkoholenuss gefährden.

Seit wann gibt es diesen Tag?

Er jährt sich mittlerweile zum 17. Mal. Er soll auf die Schicksale dieser Kinder aufmerksam machen. In persönlichen Gesprächen stehen die Mitarbeiter der Sucht- und Drogenberatungsstelle und die Fachstelle für Jugendsuchtberatung- und Prävention des Diakonischen Werkes Oderland-Spree gerne zur Verfügung. Die Gespräche sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht.

Beratungsstellen: Seelow, Ernst-Thälmann-Straße 19b; Bad Freienwalde, Ringstraße 10, Wriezen, Markt 23., Die 9 bis 12.00 und 13 bis 18 Uhr, Do 9. bis 12 Uhr, Infos und Termine unter Tél.: 03346896922 oder per E-Mail: suchtberatung@diakonie-ols.de